Zeitschrift: Scharotl / Radgenossenschaft der Landstrasse

Herausgeber: Radgenossenschaft der Landstrasse ; Verein Scharotl

Band: 25 (2000)

Heft: 1

Rubrik: Aktuell

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ende der Ungewissheit?

Etwas voreilig haben wir im letzten Scharotl vom neuen Standplatz «Ischlag» für zwei Belper Familien berichtet. Nach den intensiven Gesprächen zwischen Radgenossenschaft und Gemeinderat wurde allgemein die erforderliche Umzonung durch die Gemeindeversammlung als blosse Formsache betrachtet. Dies war eine Fehleinschätzung! Die Gemeindeversammlung trat schon gar nicht erst auf das Geschäft ein. Nun zeichnet sich womöglich doch noch eine Lösung für die ratlosen Familien ab. Man ist zuversichtlich, doch Euphorie wäre verfrüht. Ein Lehrstück.
Berner Zeitung, 3.2.2000

«Hoffentlich findet der Gemeinderat eine gute Lösung für uns», sagte Louise Gerzner im Dezember. Sie wohnte damals zusammen mit ihrem Mann Fritz und der Familie ihrer Tochter, den Birchlers, in der Viehweide in Belp. Diesen Standplatz mussten sie räumen, weil dort bald gebaut wird.

Bangen um Zukunft
Die Gemeindeversammlung hatte am 9. Dezember mit 131 zu 183 Stimmen beschlossen, gar nicht auf das Geschäft «Schaffung einer Zone <Standplatz für Fahrende>» einzutreten. Dieser Entscheid bedeutete für die beiden Familien, dass sie nicht zum vorgesehenen Standort im Ischlag zügeln konnten und um ihre Zukunft bangen mussten. «In einer Wohnung könnten wir nicht leben», sagte Louise Gerzner.

Der Belper Gemeinderat ist nicht untätig geblieben, so dass Gerzners und Birchlers mit ihren Wohnwagen in die Ämmenmatt zügeln konnten. Auf dem 1200 Meter grossen Grundstück stand früher ein Bauernhof, es ist in der Nähe der Firmen Siemens Nixdorf und Alupak gelegen.

Vorläufig sechs Monate
Dies ist jedoch nicht das Happy End, denn die Gemeindeversammlung hat noch ein Wörtchen mitzureden. Die Parzelle gehört nämlich der Gemeinde und müsste umgezont werden. Man wolle die angrenzende Industriezone erweitern, sagt Gemeindepräsident Rudolf Joder. Die Zone «Standplatz für Fahrende» könne man darin integrieren.

Die Gemeinde hat mit den Familien eine Vereinbarung getroffen, ihnen den Standplatz für sechs Monate zur Verfügung zu stellen. Gelingt die Umzonung, hätten die Gerzners und Birchlers definitiv eine neue Heimat. Joder ist zuversichtlich: «Die Fahrenden haben hier keine Nachbarn. Es kann sich niemand gestört fühlen.» Beim Standort Ischlag hatten Einsprecher Lärmbelästigungen befürchtet.